



Eva Bulling-Schröter

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Energie- und Klimapolitische Sprecherin der  
Fraktion DIE LINKE im Deutschen Bundestag

Eva Bulling-Schröter, MdB • Bahnhofstraße 5 • 85051 Ingolstadt

Piratenpartei Deutschland  
Kreisverband Ingolstadt  
Herrn Doppler  
Postfach 100706  
85007 Ingolstadt

Platz der Republik 1  
11011 Berlin

Wahlkreis  
Bahnhofstraße 5  
85051 Ingolstadt  
Telefon (0841) 3796 284  
Fax (0841) 8814 230  
E-Mail: [eva.bulling-schroeter@wk.bundestag.de](mailto:eva.bulling-schroeter@wk.bundestag.de)

Ingolstadt, 13. April 2015

Sehr geehrter Herr Doppler,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 24. März 2015 und Ihrem Interesse an TTIP.

Ich teile Ihre Bedenken, dass diese undemokratischen Abkommen den politischen Entscheidungsspielraum einschränken und nicht dem Wohl der Menschen sondern den Interessen der großen Unternehmen und Finanzdienstleister dienen.

Die LINKE ist die einzige im Bundestag vertretene Partei, die die Freihandelsabkommen TTIP und CETA grundsätzlich ablehnt. Entsprechend engagieren wir uns sowohl parlamentarisch als auch außerparlamentarisch gegen TTIP und CETA.

Nun zu Ihren Fragen:

1. Regularische Kooperation

Sollte dieser Vorschlag mit TTIP umgesetzt werden, könnte dies einen erheblichen Einflussgewinn für Banken und Konzerne zulasten der gewählten Parlamente bedeuten. Es ist kaum zu vermeiden, dass verschiedene Standards in Bereichen wie Umweltschutz, Verbraucherschutz oder Finanzmarktregulierung abgebaut werden. Siehe hierzu unsere **Anfrage 18 /4037** an die Bundesregierung in der Anlage

2. Datenschutz

Wir möchten keine flächendeckende Schnüffelei von Geheimdiensten, kommerzielles Sammeln und den totalen Ausverkauf aller persönlichen Daten. Unsere Grundsätze zum Datenschutz und dem Freihandelsabkommen entnehmen Sie aus unserer **Anfrage 18/868**

3. Vorsorgeprinzip

Aus Sorge um die Belastungen für die Umwelt, Gesundheit, Landwirtschaft hat meine Fraktion bereits in der vorhergehenden Wahlperiode einen Antrag gestellt  
Thema: Das geplante Freihandelsabkommen TTIP/TAFTA zwischen den USA und der Europäischen Union und seine Auswirkungen auf die Bereiche Kultur, Landwirtschaft, Bildung, Wissenschaft und Datenschutz“ **Antrag Nr. 17/14541**





Eva Bulling-Schröter  
Mitglied des Deutschen Bundestages  
Energie- und Klimapolitische Sprecherin  
DIE LINKE im Deutschen Bundestag

4. Einheitliche Standards

Die europäischen Umwelt- und Verbraucherschutzstandards sowie der Schutz von Patientinnen und Patienten im Gesundheitswesen müssen erhalten und weiterentwickelt werden. Eine qualitative Verschlechterung durch Angleichung und gegenseitige Anerkennung von Methoden der Standard- und Normsetzung darf es nicht geben. Siehe auch **Antrag 18/1093**

5. Immaterielle Güter

Das EU-Verhandlungsmandat gibt grünes Licht, alle Fragen von Rechten geistigen Eigentums zu verhandeln. Hier besteht die Gefahr, dass die ohnehin schon sehr rigiden Systeme des Schutzes geistigen Eigentums weiter zu Gunsten der Unternehmen verschärft werden. Die Industrielobby drängt auf striktere Regeln. Positive Entwicklungen in der EU wie die Diskussionen über die Offenlegung von klinischen Testdaten sind in Gefahr. Schon jetzt ist etwa mit dem Verweis auf den „Schutz des geistigen Eigentums“ die Veröffentlichung von Medikamententestdaten in der EU verhindert worden. Es wird um eine strikte Anwendung des Begriffs „geistiges Eigentum“ gehen, womit in der Regel die Schutzrechte für Unternehmen gemeint sind. Auch hier ist weitgehend unklar, wie ein „hohes“ europäisches Schutzniveau gehalten werden kann. **Siehe große Anfrage: 18/432**

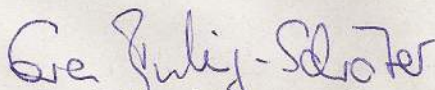
6. Investorenschutz und CETA

Trotz der breiten parlamentarischen, öffentlichen Kritik am Investorenschutz, enthält der CETA-Vertragstext umfangreiche, einseitige Klagerechte von Unternehmen gegen die Vertragsstaaten und unklare bzw. weitreichende Begriffsbestimmungen. Die Verankerung der so genannten UNCITRAL-Transparenzregeln im CETA-Investorenschutzkapitel entkräftet in keiner Weise die grundsätzliche Kritik an der Form und der Notwendigkeit von Investor-Staat-Schiedsverfahren (ISDS), zumal den Schiedsgerichten das Recht zugestanden wird, „vertrauliche und geschützte Informationen“ zu definieren, die nicht dem Transparenzgebot unterliegen (Consolidated CETA Text, p. 174). Unsere Fraktion stimmt dem CETA-Vertrag nicht zu. Siehe **Antrag 18/3729, 18/4090**

Näheres zu unserer Position und unserer Arbeit finden Sie unter: <http://linksfraktion.de/ttip-stoppen/>.

Übrigens was halten Sie davon, sich am TTIP Aktionstag 18.04.2015, gemeinsam mit uns in die Ingolstädter Fußgängerzone zu stellen. Wir haben ab 9:30 Uhr einen Infostand am Schliffelmarkt.

Mit freundlichen Grüßen

  
Eva Bulling-Schröter, MdB

Anlagen